

**Auf dem Wege zum Oktober.** Unter diesem Titel erschien als Band VI der Marxistischen Bibliothek im Verlag für Literatur und Politik, Wien und Berlin SW 48 (Preis 3,50 M.), eine Sammlung der Reden und Aufsätze Stalins aus der Zeit vom März bis Oktober 1917, vom Sturze des Zarismus bis zum Siege der proletarischen Revolution.

**Umsteigen ins 21. Jahrhundert** von F. C. Weiskopf; Episoden von einer Reise durch die Sowjetunion. Malik-Verlag, Berlin 1927.

Der Malik-Verlag, der schon so viele gute Werke der neuen russischen Literatur dem deutschen Leser vermittelt hat, bringt hier feuilletonistische Skizzen eines tschechischen Journalisten, die sich trotz ihres leichten Tons zu einem beredten und farbigen Bilde aus dem Leben des heutigen werktätigen Volkes in der Sowjetunion runden. Man muß bei solchen uns Rußland näherrückenden Beschreibungen freilich immer an Egon Erwin Kisch denken, den „rasenden Reporter“, der in seinem bei Erich Reiß erschienenen erfolgreichen Buch „Zaren, Popen, Bolschewiken“ eine geradezu meisterliche Höhe der Schilderung auf den mannigfaltigsten Gebieten des täglichen Lebens erreicht hat. Die Straße, die Fabrik, das Gefängnis, die Prostitution, Luxus und Not, kurzum der Betrieb in allen seinen Formen wird von dieser rapiden Feder glänzend erfaßt. Ihr entstammt auch in der vorliegenden Nummer das Kapitel von der Roten Parade in Moskau.

**Russische Filmkunst.** Vorwort von Alfred Kerr. Mit 144 Tafeln. Ernst Pollak Verlag, Berlin-Charlottenburg 4. 1927.

Dieses Buch ist das schönste Werk über den schönsten Film. Natürlich über den russischen Film. Denn, wie auch Alfred Kerr in seinem ungewöhnlich beschwingten und begeisterten Vorwort zugibt, steht die russische Filmkunst mit ihrer großen Wahrhaftigkeit bis zur äußersten Kraßheit einzig in der Welt da. Niemand kann dieser Wirkung widerstehen. Die beigegebenen 144 Bildtafeln in Kupfertiefdruck zeigen aufs beste die unvergleichlichen Szenen russischer Filmkunst, freilich meist aus in Deutschland schon gezeigten Filmen gewählt. Mancher von diesen weltfördernden Filmen, schreibt Alfred Kerr, wuchs vor Jahr und Tag inmitten von Frost und Hunger. Von dem, was heute geschaffen wird, möchten wir bald eine nicht minder packende Wiedergabe in einem zweiten Bande erhoffen.

**N. Ognjow: „Tagebuch des Schülers Kostja Rjabzow“**, das wir auszugsweise in der Julinummer veröffentlichten, erscheint in Buchform im „Verlag der Jugendinternationale, Berlin“.

**Russische Skizzen zweier Ärzte** von Dr. Lother Wolf und Dr. Martha Ruben-Wolf. (Viva-Verlag 1927.) Das Ärztepaar, das bereits in seinen „Moskauer Skizzen zweier Ärzte“ seine Reiseerlebnisse anschaulich geschildert hat, setzt nach einer zweiten Rußlandreise (vom Frühjahr 1926) seine farbigen Berichte fort. Natürlich stehen die sanitären und gesundheitspolitischen Verhältnisse Räterußlands im Vordergrund ihres Interesses. Ein umfangreiches und für deutsche Leser größtenteils neues Tatsachenmaterial ist in knappen Rahmen zusammengedrängt.

In populärer Darstellungsweise legen die Verfasser die Grundlinien der russischen Sozial- und Gesundheitspolitik klar. Ob Kinderfeste, Prostituiertenbehandlung, Kurortfragen oder der jetzt so aktuelle Strafvollzug behandelt werden, stets vermitteln Beobachtungen, Gespräche, kleine Erlebnisse ein Bild des sozialistischen Aufbaus der Sowjetunion und ihres Gesundheitswesens. — In der vorliegenden Nummer des „Neuen Rußland“ veröffentlichen wir zwei neue, bisher unveröffentlichte Arbeiten, die nach der diesjährigen, dritten Rußlandreise der Verfasser entstanden sind.

Dr. M. L. Schlesinger: „**Land und Leute in Sowjetrußland.**“ Langenscheidts Handbücher für Auslandskunde. Mit drei farbigen Karten. 624 S. Leinen 5,— M. — Ein in mancher Beziehung für Rußlandreisende nützlich nachschlagbares, das freilich authentische Quellen und einen wirklichen Führer durch die Sowjetunion nicht ersetzen kann und auch gar nicht ersetzen will.

**Rußland jenseits der Grenzen 1921/1926.** Ein Beitrag zur russischen Nachkriegsgeschichte von Hans von Rimscha. Broschiert 6,— M., gebunden 7,80 M. Verlag der Frommanschen Buchhandlung, Walter Biedermann, Jena. — Ein Buch, das vom Standpunkt der Emigration auch dem heutigen Rußland einigermaßen gerecht zu werden sucht.

**Warum greift der englische Imperialismus die Sowjetunion an?** Von John Peppert. Verlag Carl Hoym Nachf., Hamburg und Berlin NW 6; 1927.

**Der russische Mensch:** seine Soziologie und seine Charakterologie; von Dr. Elisabeth Busse-Wilson. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Völkerpsychologie und Soziologie; herausgegeben von Professor Dr. R. Thurnwald, Jahrg. 3, Heft 2. Verlag C. L. Hirschfeld, Leipzig 1927.

**Musik im Leben der Völker.** Auf der Internationalen Musikausstellung in Frankfurt a. M. wurde von der Gesellschaft für kulturelle Verbindung der Sowjetunion mit dem Ausland ein illustrierter Katalog der dort von der Sowjetunion ausgestellten Musikgegenstände der Öffentlichkeit übergeben, der jetzt auch im Buchhandel für 1,— M. zu haben ist. Außer zahlreichen Abbildungen und dem Verzeichnis der Ausstellungsobjekte enthält er ein Vorwort von Frau Kamenewa und Aufsätze von Prof. Eugen Brando über die Musik in der Sowjetunion, und von Prof. Ljubimow über die Instrumentalmusik der Völkerschaften der Sowjetunion. Besonders wirkungsvoll ist auch der mehrfarbige künstlerische Umschlag dieser für alle Musiker und Musikhistoriker beachtenswerten Veröffentlichung.

**Das Buchwesen in der USSR,** Ein kurzer Abriss mit Vorwort von Paul Frölich. 168 Seiten mit sechs im Text eingedruckten Bildern und drei Diagrammen in der Beilage. Preis 1,— Mk. (Staatsverlag, Moskau. Auslieferung: „Kniga“, Berlin W 62.

**Ein Prospekt** der Geschichte Rußlands von Prof. Pokrowski, Verlag Hirschfeld, Leipzig, liegt der Auflage bei.